

Protokoll Fachschaftsratssitzung 15.05.2024

Sitzungsleitung: Kim Dreilich, Jacob Schupp
Protokollführung: Karla Gusek
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. –

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2024.....	1
3. Bericht des StuRa	2
a) Bericht	2
b) Antrag zur Änderung des Nachtragshaushalt 2024 und Stellenplan	2
4. QSM.....	2
Antrag AG VerwR II	2
5. Hockenheim AK	3
6. Ersti AK	3
a) Entlastung des Ersti- AKs 2023.....	3
b) Wahl des diesjährigen Ersti-AK.....	4
7. Juraball AK	5
8. Projekte AK.....	5
9. BRF.....	5
a) Bericht	5
b) Finanzantrag: Teilnahmekosten BuFaTa 2024	5
10. Verschiedenes	6
a) Finanzantrag Mittagessen für Landesfachschaftstagung in Heidelberg im Marstall.....	6
b) Podiumsdiskussion der Fachschaft Psychologie	6
c) Antrag der Sitzungsleitung zu den Protokollen	7
d) Diskussionsrunde am Montag.....	7

1. Ankündigungen

Es gibt keine Ankündigungen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 08.05.2024

Das Protokoll aus der Sitzung vom 08.05.2024 wurde einstimmig genehmigt.

3. Bericht des StuRa

a) Bericht

Die für Dienstag geplante Sondersitzung musste leider kurzfristig ausfallen.

b) Antrag zur Änderung des Nachtragshaushalt 2024 und Stellenplan

Der beim StuRa eingebrachte Antrag soll wie folgt geändert werden:

Antragstext: Der StuRa beschließt, dass der Posten 410 von 270.000,00 € auf 240.000€ verringert wird.

Aus dem Stellenplan wird die Stelle für Soziales gestrichen.

Begründung:

Die Stelle für Soziales soll aus dem Haushalt und dem Stellenplan herausgerechnet bzw. gestrichen werden. Die Stelle kann später hinzugefügt werden, wenn hierzu alle Punkte vollständig, nachvollziehbar und überzeugend begründet sind.

Das Sozialreferat hat überzeugend dargelegt, dass es eine Arbeitsentlastung braucht. Dies erkennen wir an.

Über die Art und Weise der Arbeitsentlastung wurde allerdings wenig vorgetragen bzw. es ist auch nichts ersichtlich, warum dies durch eine Stelle erfolgen muss.

Insbesondere werden andere Optionen nicht diskutiert, etwa eine Erhöhung der Anzahl der Sozialreferent:innen. Beim Finanzreferat wird genau dies jetzt getan, indem man die Zahl der Referent:innen auf fünf erhöht. Auch beim Sozialreferat wäre das möglich, bei bspw. sechs Referent:innen träte auch eine Entlastung ein.

Zudem ist die Eingruppierung für E10 nicht nachvollziehbar. Das Sozialreferat leidet nach eigener Aussage vor allem an viel Bürokratie wie etwa dem Abklären von Daten mit anderem Stellen, der Erfassung von Daten oder dem Sortieren von Akten, die doppelt geführt werden müssen. Diese Arbeitsbelastungen sollte man mit der Stelle für Soziales angehen.

Wenn man einfach eine Stelle schaffen würde, die dem Sozialreferat die lästige Bürokratie und Formalitäten abnimmt, ist sowohl dem Sozialreferat stark geholfen als auch der StuRa wird dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit mehr gerecht. Für eine solche Verwaltungsstelle wäre wohl etwa E4-E6 anzusetzen.

Daher wollen wir die Sache weiter aus dem aktuellen Haushalt rausnehmen und es kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen werden, wenn auch die genannten Punkte geklärt sind.

Die Einbringung des Antrags wird einstimmig beschlossen. Es dürfen von der StuRa-Delegation noch weitere Änderungen vorgenommen werden, wenn dies notwendig erscheint.

4. QSM

Antrag AG VerwR II

Antragssteller: Lena Popp und Henry Wilkens

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, dass beim QSM-Ausschuss 5.000€ beantragt werden für eine zweite Arbeitsgemeinschaft im Verwaltungsrecht.

Die wesentlichen Angaben für den QSM-Antrag sollen sein (folgender Text ist nicht abschließend und darf angepasst werden, wenn Gründe dafür vorliegen):

Kurzbezeichnung: AG Verwaltungsrecht II

Beschreibung der Maßnahme:

Die Arbeitsgemeinschaft wäre die zweite im Verwaltungsrecht, die für Studierende des Studiengangs Rechtswissenschaften und die Nebenfachstudierende „Öffentliches-Recht“ und somit fachübergreifend angeboten werden kann. Arbeitsgemeinschaften sind Lehrformate bei denen die Studierenden gemeinsam mit dem:r AG-Leiter:in Fälle aus dem jeweiligen Rechtsgebiet interaktiv lösen, was besonders wichtig ist, da das Lösen von Fällen auch die einzige Art von Prüfungsleistung in den genannten Studiengängen ist. Um das gesamte Verwaltungsrecht ausreichend abzudecken, sollen die besonderen Teile davon (Polizei-, Kommunal- und Baurecht) in der AG in sieben bis acht zusätzlichen Fällen (die auch mit diesen Mitteln erstellt werden müssen) vertieft und wiederholt werden. Die AG soll verblockt mehrfach parallel in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters (Februar/März 2025) vor der Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene, die regulär im Sommersemester geschrieben wird, stattfinden.

Stufe 1 gemäß VwV studentische QSM

Leistungspunkte: keine

Dozentische Ansprechperson: Noch nicht klar, wird von der Fakultät beauftragt

Zu bewilligender Betrag: 5000 €

Deckungsfähigkeit der Mittel: ja

Datum der Beschlussfassung: 15.05.2024

Bewirtschaftende Einrichtung: Juristische Fakultät

Budgetverantwortliche: Koordinatorin für [Arbeitsgemeinschaften](#) und [Korrekturkräfte](#):

Akad. Mit. Julia Kraft

Laufzeit: Wintersemester 2025

Studienfachschaft: Jura

Antrag an den QSM-Ausschuss

Studentische Ansprechperson: Kim Dreilich

Die Einbringung des Antrags wurde einstimmig beschlossen.

5. Hockenheim AK

Das LJPA wurde von der Fachschaft angefragt, wie die Situation in Hockenheim allgemein eingeschätzt wird. Das LJPA meldete sich positiv zurück. Auch für das E-Examen sei die Halle in Hockenheim geeignet. Die langfristige Rückverlagerung nach Heidelberg scheint unwahrscheinlich, die Heidelberger Kongresshalle hat kein Interesse, die Turnhallen im Neuenheimer Feld sind hinsichtlich des E-Examens ungeeignet.

Im Zuge dieses Verlaufs hat das LJPA der Fachschaft mitgeteilt, dass das Examen im Herbst nicht in Hockenheim geschrieben werden wird. Die Herbstkampagne wird vermutlich auf Turnhallen im Neuenheimer Feld verlegt werden.

6. Ersti AK

a) Entlastung des Ersti- AKs 2023

Die Leitfäden des Ersti-AKs wurden noch nicht von der Sitzungsleitung überprüft. Es hat zeitlich nicht gepasst. Mit einer Gegenstimme wurde die heutige Entlastung der AK-Leitung versagt.

b) Wahl des diesjährigen Ersti-AK

Die neue Leitung des Ersti-AK soll gewählt werden. Zunächst stellen sich die Kandidat*innen vor.

Julian: Die Erstiwoche war für ihn ein wichtiges Erlebnis, um in Heidelberg anzukommen! Er würde es gerne den Erstis nächstes Jahr auch bieten können! Man soll die Sachen selbst in die Hand nehmen.

Wilm: freut sich auf eine wahnsinnige Zeit mit den neuen Erstis!

Leni: Leni findet man kann es wie Julian sagen (auch Wilm hat gute Worte gefunden). Ihr ist es wichtig, dass die Erstis gute Ansprechpartner haben.

Sophia: Sophia schließt sich ebenfalls den anderen an und freut sich auf eine tolle Ersti-Woche.

Fragerunde

Die Kandidat*innen müssen sich nun noch den Fragen der Fachschaft stellen:

Henry erinnert an die letztjährigen Probleme mit Finanzanträgen. Bis jetzt hat nur Leni ein Vorwissen, da sie der Finanz-AK beigetreten ist. Er will wissen, warum sich die anderen noch nicht mit Finanzen beschäftigt haben, obwohl sie wahrscheinlich schon länger in Erwägung gezogen haben sich als Ersti- AK aufstellen zu lassen, von dem Kenntnisse im Finanzwesen der Fachschaft erwartet werden. Julian beantwortet diese Frage damit, dass er bereit aufmerksam bei der Fachschaftseinführung zugehört hat, außerdem ist er sich sicher, dass Leni das wuppt. Leni fügt hinzu, dass sie vor allem wegen dem Ersti-AK überhaupt erst in den Finanz AK eingetreten ist (und natürlich wegen Daniel und Jonas).

Kim möchte wissen, ob die Gruppe einen Gruppennamen hat. Letztes Jahr hieß der Ersti-AK Club Atlantis.

Leni antwortet darauf, dass die vier erstmal mit Kompetenz überzeugen wollen, den Namen können sie nachreichen.

Jacob erkundigt sich ob, der neue Ersti AK plant Änderungen vorzunehmen oder ob er an einem Schema F der letzten Jahre festhalten will. Julian findet, dass die Ansprechmöglichkeiten noch ausgebaut werden sollen und das eine noch klarere Kommunikation zu den Erstis stattfinden soll. Die Veranstaltungen sind zwar bereits top, es soll jedoch nächstes Jahr NOCH besser werden.

Daniel fragt ob der Ersti-AK grundsätzlich offen für neue Ideen und Anregungen ist. Julian meint, dass der Ersti-AK zwar grundsätzlich verantwortlich für die Ersti-Woche ist, die gesamte Fachschaft jedoch grundsätzlich dahinterstehen soll. Wenn jemandem etwas nicht passt oder Verbesserungsvorschläge hat soll er dies gerne äußern.

Henry möchte noch wissen, ob alle sich der Verantwortung bewusst sind die sie in der Ersti-Woche tragen. Alle stimmen zu.

In der Vergangenheit hat der Ersti-AK auch noch den einen oder anderen Unter-AK übernommen. Auch das will der Ersti-AK gerne tun, sie wissen aber noch nicht welchen. Jedoch würden sie hier grundsätzlich anderen Fachschaftler*innen den Vortritt lassen.

Kim ist es auch wichtig, dass der Ersti-AK in den Awareness- AK eintritt und an den Schulungen teilnimmt. Auch hierfür sind die Kandidat*innen bereit.

Es gibt keine anderen Fragen und auch keine anderen Teams die sich aufstellen lassen möchten.

Julian wird mit 16 Ja- Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Wilm wird mit 12 Ja- und 4 Nein-Stimme und einer Enthaltung gewählt.

Leni wird mit 17 Ja- Stimmen gewählt.
Sophia wird mit 15 Ja- Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt.
Die vier nehmen die Wahl an.

(Leni: danke an die Supporter und die Hater! Ihr macht uns stärker)

Anmerkung der Sitzungsleitung vom 20.05.2024: Die Wahl von Wilm und Sophia in die Leitung des Ersti-AKs ist gem. § 17 II 2 Satzung der Studienfachschaft Jura nicht zulässig, da diese sind keine Mitglieder des FSR Jura sind.

7. Juraball AK

Der Kartenverkauf wird am Dienstag und Mittwoch vor dem Sem und vor der Neuen Uni stattfinden. Dienstag wird außerdem um 16:30 Uhr ein Fachschaftsvorverkauf bei Kim zuhause stattfinden. Die Adresse wird noch bekanntgegeben. Dabei kann jeder eine Karte für sich und eine Karte für eine*n anderen Fachschaftler*in kaufen. Man kann aber auch zusätzlich noch zum normalen Vorverkauf gehen und dort zwei Karten erstehen. Als Fachschaftler*in wird hierbei jemand definiert der aktiv in AKs tätig ist. Es wird kurz diskutiert, ob ein Verkauf nur für Fachschaftler*innen fair ist. Bei einer Abstimmung wird dieser mit einer Enthaltung angenommen. Kim bittet zudem darum nicht sturm zu klingeln.

Der Beschluss über die Band wird vertagt, nächste Woche folgt ein großer Bericht.

8. Projekte AK

Bericht des Projekte- AKs: Der Vortrag am Dienstag war ein voller Erfolg. Der Hörsaal war brechend voll! Bei Feedback kann man sich gerne an die AK-Leitung wenden. Vielen Dank an alle Helfer*innen und an die AK-Leitung.
Für einen Vortrag steht Frau Dr. Seibert- Fohr nicht zur Verfügung.

9. BRF

a) Bericht

Die Delegation, die der Fachschaftsrat zur BRF entsendet hatte, berichtet von ihrer letzten Telefonkonferenz. Dort wurden Inhalte besprochen, die auf der nächsten Tagung zur Abstimmung gebracht werden, außerdem wurden allgemeine Infos zur Tagung geklärt.

b) Finanzantrag: Teilnahmekosten BuFaTa 2024

Antragsteller: Lena Popp, Michelle Bohnes, Emily Trujke, Carla Marondel

Beschluss: Teilnahmekosten für die Bundesfachschaftentagung in Köln vom 23.-

26.05.2024 für Lena Popp, Emily Trujke, Michelle Bohnes und Carla Marondel

Postennr. im Haushaltsplan: 531.0220

Betrag: bis zu 440€

Ergebnis der Abstimmung:

Beschlusstext: Hiermit beschließt die Fachschaft Jura die Übernahme der Teilnahmekosten für Lena Popp, Emily Trujke, Michelle Bohnes und Carla Marondel für die Bundesfachschaftentagung in Höhe von insgesamt bis zu 440€. Die Rechnung wird direkt dem Finanzteam des StuRa zugeleitet und von diesem beglichen.

Begründung: Der Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften tagt mit seinen Mitgliedern an zwei Zwischentagungen und einer umfangreicheren

Bundesfachschaftstagung im Jahr. Die Tagungen dienen dabei vorrangig dem Austausch zwischen den unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Fachschaften im BRF, sowie der Erarbeitung aktueller Themenschwerpunkte. Die große Bundesfachschaftentagung, die einmal im Jahr stattfindet ist vor allem inhaltlich ausgerichtet. Ergebnisse aus Arbeitskreisen werden vorgestellt und zu konkreten Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Alle diese Tagungen dienen dem bundesweiten Austausch der Jurafachschaften aus ganz Deutschland. Thematisiert werden vor allem aktuelle Themen, die das Jurastudium und die Fachschaftsarbeit betreffen. Die Teilnahme durch Vertreter liegt also auch im Interesse des Fachschaftsrats, weshalb diese durch die Kostenübernahme unterstützt werden soll. Der oben genannte Betrag ist ein Maximalbetrag, wobei sich die angesetzten Teilnahmekosten laut BRF noch reduzieren könnten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes

a) Finanzantrag Mittagessen für Landesfachschaftstagung in Heidelberg im Marstall

Finanzantrag:

Antragsteller: Lena Popp

Beschluss: Mittagessen für die Landesfachschaftentagung in Heidelberg

Postennr. im Haushaltsplan: 540.0220

Betrag: bis zu 195,00€

Begründung:

Vom 14. bis zum 16. Juni richtet der Fachschaftsrat Jura die baden-württembergische Landesfachschaftentagung aus. Während dieser Tagung wird an Themen gearbeitet, die relevant sind, um die juristische Ausbildung in Baden-Württemberg voranzubringen, wie beispielsweise der universitären Vorbereitung auf das E-Examen. Bei dieser Tagung werden sowohl VertreterInnen des Fachschaftsrats aus Heidelberg teilnehmen, als auch VertreterInnen der Fachschaften aus Mannheim, Freiburg und Konstanz zu Gast sein. Wir rechnen dabei momentan mit 28 Tagungsteilnehmenden und ein bis zwei Helfenden des FSR Jura Heidelberg. Damit die Teilnehmenden angemessen gepflegt werden können und da es zu einer gelungenen Tagung gehört, ist geplant, am Samstag Mittag in der Marstallmensa gemeinsam zu essen. Hier kann ein studierendenfreundliches Mittagessen gewährleistet werden, dass durch die große Auswahl am Buffet den unterschiedlichsten Ernährungsformen gerecht werden kann. Hierzu liegt ein Angebot des Studierendenwerkes vor, dass ein Mittagessen am Buffet für 5€ und ein Getränk dazu für 1,50€ pro Person beinhaltet. Das entspricht für 30 Personen einer Gesamtsumme von 195,00€. Der Fachschaftsrat hat für die Verpflegung bei Veranstaltungen 300€ im Budgetplan zusätzlich zu Verpflegung bei Fachschaftssitzungen eingeplant, wobei von der Summe noch genügend übrig bleibt. Demnach wird das Budget des FSR nur in absolut tragbarer Weise belastet.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

b) Podiumsdiskussion der Fachschaft Psychologie

Die Fachschaft Psychologie lädt zu einer Podiumsdiskussion. Für mehr Infos gerne an Kim wenden.

c) Antrag der Sitzungsleitung zu den Protokollen

Die Sitzungsleitung möchte, dass ihnen Protokolle montags um 10 Uhr von der Leitung des Protokoll- AKs zugesendet werden, damit diese allgemein entlastet wird und das Protokoll nicht zu spät verschickt wird. Die Leitung des Protokoll- AKs ist damit nicht einverstanden.

Antragstitel: 14h zur Sichtung von Protokollen

Antragssteller: Sitzungsleitung

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, den Beschluss „Kontrolle von Protokollen“ vom 24.04.2024 dahingehend zu ändern, dass die ersten vorläufigen Protokolle neben der AK-Leitung auch der Sitzungsleitung zuzuleiten sind und dass die bereits durch die AK-Leitung korrigierten Protokolle bei der Sitzungsleitung bis Montag 10.00 Uhr vor der nächsten ordentlichen Sitzung vorliegen müssen.

Begründung: Die Sitzungsleitung sollte die Einladung zur nächsten ordentlichen Sitzung am Montag vorher verschicken und das zu genehmigende Protokoll anhängen. Damit bleibt der Sitzungsleitung nur ein Zeitraum von 8 Stunden, um das Protokoll zu überprüfen, was sich als zu knapp erweist. Es wäre zudem hilfreich für die Sitzungsleitung, sich beim Zusammenstellen der Tagesordnung an die Diskussionen der letzten Sitzung zu erinnern, um sicherzustellen, dass keine wichtigen Punkte übersehen werden. Dafür ist das Protokoll unerlässlich. Allein durch die zwei Stunden mehr, könnte die Belastung der Sitzungsleitung erheblich reduziert werden, da sie sich dann flexibler planen und organisieren kann.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag der Sitzungsleitung wird mit 3 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

d) Diskussionsrunde am Montag

Bericht zur Diskussionsrunde am Montag zur Studienplanänderung. Die Diskussion lief sehr gut, es gab viele gute Redebeiträge. Leider waren keine Erstis da, die primär von Änderung betroffen wären.

Prof. Dr. Schuhr war anwesend und auch sehr interessiert hinsichtlich der Meinungen der Studierendenschaft. Gegen Ende tendierte der Großteil der Anwesenden zur Studienplanänderung.

Das Format der Diskussionsrunde hat grundsätzlich positiv überzeugt, man könnte es in Zukunft wiederholen.

Die Ratssitzung endet um 21:17 Uhr.

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom 03.07.2024

gezeichnet:

K. Dreilich

J. Schupp

Sprecherin und

stellv. Sprecher der Fachschaft Jura Heidelberg